Zeitschrift: ASMZ : Sicherheit Schweiz : Allgemeine schweizerische Militärzeitschrift

Herausgeber: Schweizerische Offiziersgesellschaft

Band: 165 (1999)

Heft: 3

Buchbesprechung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 10.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Ernst Frei
Erlebter Aktivdienst
Schaffhausen: Novalis, 1998
ISBN 3-907160-54-1

Ernst Frei hat es alles erlebt: die Nahrungsmittel-, die Rohstoff-, die Treibstoffknappheit des Aktivdienstes. Er lässt die harten Jahre 1939 bis 1945 aufleben und hebt, seiner militärischen Einteilung entsprechend, besonders die Rolle der Flieger hervor. Sein Tagebuch spricht von Bombenabwürfen, von Grenzverletzungen, von Drohungen aller Kriegsparteien, von der Aufnahme vieler Flüchtlinge und der höchst bedauerlichen Abweisung anderer. Kurz: Wie das Schweizer Volk damals das Refugium der Demokratie in Europa behauptete, wird in diesem persönlich gehaltenen Tagebuch zu einem packenden Stück erlebter Geschichte. Bernhard Stüssi

Georg Thürer
Gemeinschaft im Staatsleben der Schweiz
Bern: Paul Haupt, 1998
ISBN 3-258-05885-7

Georg Thürer feierte im 150. Jahr unseres Bundesstaates seinen 90. Geburtstag. Das Buch versteht sich als Festgabe. Es sammelt die Überlegungen des Jubilars. Seine Aufrufe sind die sprechenden Zeugnisse seiner Zeit. Bereits 1940 sagte Thürer: «Es gehört zum Lebensgeheimnis der Schweiz, dass sich der entschiedenste Wehrwille mit der unverdächtigsten Friedens- und Hilfsbereitschaft verträgt.» (S. 88) Die staatsbürgerlichen Gedanken Thürers sind in sechs Kapiteln zusammengefasst:
- Geschichte der Schweiz
- Unser Bund im Krieg
- Jugend im Staat
- Aufbau und Wesen der Eidgenossenschaft (mit Betrachtungen der «Landi 39» und der «Expo 64»)
- Kultur (unter besonderer Berücksichtigung der Sprachen)
- In der Völkergemeinschaft

Gleichsam symbolisch zitiere ich aus dem Abschnitt «Zeitgenossen sein – Eidgenossen bleiben»: «Entwickelt sich nun eine Ordnung der Welt so überzeugend, dass sie Kriege zu bannen imstande ist, dann soll die Schweiz einem lebendigen Völkerrecht ihre Mitwirkung nicht versagen.» Geschrieben 1991, nachzulesen auf S. 337. Peter Wegelin, Teufen, verfasste einen Anhang, der das Leben und Wirken Georg Thürers würdigt. Sein Schlusswort sei meine Empfehlung: «Wer bereit ist, sich auf Gemeinschaft im Staatsleben der Schweiz einzulassen, findet hier im Gang von den zwanziger bis in die neunziger Jahre des Jahrhunderts das bewegende Zeugnis eines Geschichtskenners und Bürgers: wach, wortbegabt und tatkräftig stellt Thürer sich seiner Zeit.»
Louis Geiger

Die Neutralität der Schweiz

Informationsbroschüre der Dept VBS und EDA, Bern 1998 kostenlos mit EDMZ-Bestell-Nr. 95 630 erhältlich, auf Internet: www.vbs.admin.ch

Die Broschüre behandelt das aktuelle Thema «Neutralität» aus historischer, rechtlicher und politischer Sicht. Zunächst werden seine Elemente und die Entstehung der Tradition beschrieben, danach die Geschichte der Neutralität von 1515 bis heute. Sehr gut wird das geltende Neutralitätsrecht und die Spielräume für ein sicherheitspolitisches Engagement dargelegt. Ebenso informativ ist die vergleichende Übersicht der neutralen Staaten Europas. Die Entwicklung der politischen Lage in Europa und der sich erstaunlich flexibel anpassenden schweizerischen Neutralitätspolitik runden die Dokumentation ab und münden in sieben Kernpunkten zur Neutralität.

Die gediegene Dokumentation eignet sich als **Nachschlagewerk** für alle Bürger und Politiker, um rasch Auskunft über die Entwicklung der Neutralität und der Neutralitätspolitik zu erhalten. Ihre übersichtliche Darstellung und anschauliche Bebilderung empfehlen sie auch als **Unterrichtsgrundlage** für obere Schulklassen.
Charles Ott

Arnold Esch
Alltag der Entscheidung
Beiträge zur Geschichte der Schweiz an der Wende vom Mittelalter zur Neuzeit.
Bern: Verlag Paul Haupt, 1998.
ISBN: 3-258-05301-4.

Der Historiker geht mit sehr viel zeitlicher und emotionaler Distanz an ein zu bearbeitendes Thema heran. Dies ergibt zuweilen grobe Ungenauigkeiten oder zu enge Blickwinkel in der Geschichtsschreibung. Der Verfasser des vorliegenden Werkes beschäftigt sich mit genau diesen Unklarheiten und legt das Schwergewicht auf den Menschen in seiner Zeit. An Beispielen aus der Übergangszeit zwischen Mittelalter und Neuzeit verbindet Arnold Esch allgemeine Geschichte mit Berner Geschichte. Er beleuchtet Berner Akten zur Zeit der Burgunderkriege und der Mailänderkriege. Er vergleicht vielfältige Quellengattungen zum Passverkehr, Söldnerwesen und zum Reiseverkehr in Bern. Mit Nahaufnahmen versucht er, sich und den Leser in die Menschen und das Denken der Zeit hineinzuversetzen. Treffend stellt er das Missverhältnis zwischen dem damals Lebenden und seinem Wissen und der heutigen Wahrnehmung des Geschichtsforschers dar. Dabei strebt der Autor dieses ansprechenden Werkes eine ausgewogene Betrachtungsweise an, um das echte Muster im Gewebe des Geschichtsteppichs zu erkennen. Den Leser ruft er zur vergleichenden Lektüre und zum offenen Umgang mit Quellen aller Gattungen auf.
Heinrich L. Wirz

Alfred Kölz
Der Weg der Schweiz zum modernen Bundesstaat
Historische Abhandlungen
231 Seiten, Verlag Rüegger, Chur/Zürich 1998,
ISBN 3-7253-0609-5.

Die Schweiz feierte 1998 zwei Jubiläen. Die Erinnerung an den Sturz des Ancien Regime 1798 und die Schaffung des helvetischen Einheitsstaates unter französischem Diktat. Die Gründung des modernen Bundesstaates 1848. Dies ist für den Verfasser Anlass, Herkunft, Entwicklung und besondere Ausprägung der direktdemokratischen Mitspracherechte zu beleuchten. Die Schweiz hat zahlreiche Ideen und Institutionen aus dem westlichen Ausland geborgt, diesen aber oft erstmals reales, politisches Leben eingehaucht, sie den eigenen Traditionen angepasst, sie entwickelt und ausgeprägt. Es war aber nicht nur ein Borgen, nein vielmehr zeigt der Autor anhand des «Atlantischen Kreislaufs moderner Staatsformen», wie zuweilen die Rechtsentwicklung anderer Staaten durch die Realitäten der Schweiz beeinflusst worden ist. Die Themenkreise Demokratie, Verwaltungsrecht, Föderalismus und Biographisches führen den Leser durch die historischen Abhandlungen des Buches. Vielleicht liegt der Wert des Werkes in der aktuellen Zeit darin, aufzuzeigen, wie Entwicklungen in gegenseitiger Abhängigkeit und Beeinflussung stattfinden können und dass isolierte Prozesse kaum Erfolgschancen haben.
Jean-Pierre Peternier

Neal H. Petersen (editor)
From Hitler's Doorstep The Wartime Intelligence Reports of Allen Dulles, 1942–1945
University Park, Pennsylvania: The Pennsilvania State University Press, 1996
ISBN 0-271-01485-7

Herrengasse 23 in Bern war während der Jahre 1942 bis 1945 eine ganz besondere Adresse. Hier betrieb Allen Dulles den wichtigsten Horchposten der amerikanischen Demokratie gegen das totalitäre Dritte Reich. Ein substantieller Teil des reichen Ertrags seiner Tätigkeit wird in den fast 700 Seiten Neal H. Petersen erstmals einer breiteren Öffentlichkeit zugänglich. Persönlichkeiten wie Carl Jung und Elisabeth Wiskemann, Philippe Monod und Max Shoop – so schreibt Petersen die Namen – erscheinen in einem helleren Licht. Vor allem aber wird der Nutzen der Schweizer Neutralität für die amerikanischen Kriegsanstrengungen klar sichtbar: «As an international businessman, Dulles knew how to use financial institutions in Switzerland to obtain funds from Washington and New York for disbursment locally and behind enemy lines. He provided the means for labor unions and ethnic groups in the United States to render financial assistance to their compatriots in occupied Europe, many of whom refused to accept funds directly from intelligence organizations. ... The Bern mission engaged in intelligence-gathering, covert action, psychological operations, and counterintelligence, all brought together in the U.S. intelligence service that emerged in the late 1940s.» (Seiten 19, 20) Die vorliegende Quellensammlung ist für alle ernsthaft an der Schweizer Geschichte der Jahre 1939 bis 1945 hinfort *passage obligé*.
Jürg Stüssi-Lauterburg ■